

17.11.2018–17.03.2019, ZKM_Lichthof 1+2

Digital Imaginaries – Africas in Production

Ausstellungs- und Rechercheprojekt mit Partnern im Senegal und Südafrika

Afrika erlebt derzeit einen radikalen Wandel, bei dem die Digitalisierung eine zentrale Rolle spielt. Die heute auf dem Kontinent mit der weltweit jüngsten Bevölkerung entstehenden digitalen Praktiken verändern die afrikanischen Gesellschaften und deren globale Wahrnehmung. In Afrika entwickelte Apps und digitale Inhalte finden dabei zunehmend Eingang in die weltumspannende technologische Sphäre. Trotz der beinahe flächendeckenden Verbreitung von Mobiltelefonen sind die digitalen Infrastrukturen Afrikas jedoch von lokalen und globalen Asymmetrien geprägt. Einzelne gut vernetzte digitale Hubs und Szenen entstehen so zeitgleich mit neuen Formen digitaler Ungleichheit.

Das Ausstellungs- und Rechercheprojekt *Digital Imaginaries*, das mit Kooperationspartnern in Dakar und Johannesburg entstanden ist, setzt bei dieser widersprüchlichen Vielfalt des Digitalen auf dem afrikanischen Kontinent an. Wie bei den Ausstellungen, Workshops und Veranstaltungen, die zuvor im Rahmen des Projekts im Senegal und in Südafrika stattgefunden haben, gehen die im ZKM versammelten Beiträge über die reine Beschreibung digitaler Transformationen hinaus. Viele der hier gezeigten Werke beziehen sich auf afrikanische Geschichten, Praktiken und Gegebenheiten, um kritische Denkanstöße für eine emanzipierte digitale Zukunft zu geben, die sich marktorientierten Interessen und post-kolonialen Hegemonien entzieht. Ausgehend von Positionen, die in unterschiedlichen Ländern des Kontinents und in der afrikanischen Diaspora entstanden sind, verdeutlichen die Arbeiten der Ausstellung die Notwendigkeit, unsere Vorstellungswelten des Digitalen reicher, vielfältiger und globaler zu denken.

Ausstellungsprojekt im ZKM | Karlsruhe

Die Ausstellung *Africas in Production* im ZKM | Karlsruhe ist die dritte Station des Projekts *Digital Imaginaries*, das 2019 mit einer gemeinsam herausgegebenen Publikation seinen Abschluss finden wird. *Digital Imaginaries – Africas in Production* präsentiert zahlreiche neue Arbeiten, die während des Projekts entwickelt wurden. Darüber hinaus versammelt die Ausstellung Dokumentationen der Veranstaltungen in Dakar und Johannesburg sowie zusätzliche Videos, Fotografien, Skulpturen und Installationen, die das Spektrum der Präsentation erweitern.

Die in dieser Ausstellung versammelten Werke aus Gabun, Kenia, Marokko,

November 2018

Digital Imaginaries – Africas in Production

Laufzeit der Ausstellung
17.11.-17.03.2019

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

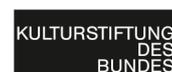
Pressekontakt
Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Gefördert von

**Gefördert im Fonds
TURN der Kulturstiftung
des Bundes**



Kooperationspartner



Mit zusätzlicher Unterstützung durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Nigeria, dem Senegal, Südafrika, Togo, Sambia und Simbabwe sowie von der afrikanischen Diaspora in Frankreich, Großbritannien und den USA präsentieren keine einheitlichen Narrative. Gemeinsam hinterfragen sie jedoch die dominierenden Vorstellungen des Digitalen und leisten so einen Beitrag zu facettenreicheren und vielgestaltigeren Konfigurationen der digitalen Welt. Die Veranstaltungen, die im Rahmen von *Digital Imaginaries* in Dakar und Johannesburg stattfanden, aktivierten sowohl spezifische lokale Geschichten als auch zeitgenössische Praktiken, um zu erkunden, was für eine Zukunft das Digitale für Afrika breithalten und was Afrika zum Digitalen beitragen könnte. Viele der im ZKM gezeigten Werke verfolgen eine ähnliche Strategie: Über die reine Kritik hinausgehend, brechen sie das Digitale mit zeitgenössischen afrikanischen Anliegen, Gegebenheiten, Vorgehensweisen oder Entwicklungen, um dadurch die digitalen Praktiken zu bereichern und neu zu gestalten. Dabei zeigen sie, dass die Vorstellung eines homogenen globalen digitalen Raumes nichts anderes ist als ein weiteres Beispiel marktorientierter Denkmuster und Interessen, die vorgeben, allgemeingültig zu sein. Indem sich diese Werke mit den afrikanischen Besonderheiten auseinandersetzen, erweitern sie den Horizont, der absteckt, welche zukünftigen digitalen Perspektiven vorstellbar sind – in Afrika, in Europa und auf der ganzen Welt.

Erste Etappe: Afropixel Festival Dakar

Das von Februar bis Mai 2018 veranstaltete Afropixel Festival war die erste Etappe des Projekts *Digital Imaginaries*. Afropixel ist eine Initiative des Projektpartners Kër Thiosanne, einem unabhängigen Raum für multimediale Kunst in Dakar. Das Festival widmete sich in seiner sechsten Ausgabe unter dem Motto „Non-Aligned Utopias“ afrikanischen Initiativen, die digitale Technologien und Praktiken kritisch einsetzen, um lokale Praktiken als Mittel zur Aktion und Emanzipation zurückzugewinnen.

Zweite Station: Wits Art Museum, Fak’ugesi African Digital Innovation Festival Johannesburg

Eine Ausstellung im Wits Art Museum, eine Workshop-Reihe sowie das *Fak’ugesi African Digital Innovation Festival* in Johannesburg bildeten die zweite Station des Projekts. Die von Juli bis September 2018 präsentierte Ausstellung in Johannesburg knüpfte an die Idee der „Vorahnung“ an und nutzte die umfangreiche Sammlung afrikanischer Kunst des Wits Art Museums, um Verbindungen zwischen algorithmischen Voraussagen, zeremoniellen Halluzinationen, fraktaler Mathematik, spirituell-digitalen urbanen Räumen, traditionellem Perlenhandwerk und Weissagungsobjekten zu untersuchen. Die Präsentation aktivierte so die Sammlung des Museums und sein umfangreiches afrikanisches Archiv, um zeitgenössische digitale Praktiken zu überdenken.

November 2018

Digital Imaginaries – Africas in Production

Laufzeit der Ausstellung
17.11.-17.03.2019

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Pressekontakt
Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Gefördert von

**Gefördert im Fonds
TURN der Kulturstiftung
des Bundes**



Kooperationspartner



Mit zusätzlicher Unterstützung durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



KünstlerInnen der Ausstellung:

Larry Achiampong / Sénamé Koffi Agbodjinou, L'Africaine d'architecture / Younes Baba-Ali / David Blandy / Tegan Bristow, Alex Coelho, Russel Hlongwane & João Roxo / Kombo Chapfika / Joshua Chiundiza / CUSS Group / Milumbe Haimbe aka ArtisTrophe / Olalekan Jeyifous & Wale Lawal / Isaac Kariuki / Wanuri Kahiu / Francois Knoetze / Maurice Mbikayi / DK Osseo Asare & Yasmine Abbas, Agbogbloshe Makerspace Platform (AMP) / Marcus Neustetter / Tabita Rezaire / The Nest Collective

Kuratiert von: Oulimata Gueye, Julien McHardy, Philipp Ziegler

Kuratorische Assistenz: Bettina Korintenberg, Barbara Zoé Kiobassa (Vermittlung)

Wissenschaftlicher Berater und Initiator: Richard Rottenburg

Kooperationspartner: Kër Thioossane, Afropixel Festival, Wits Art Museum, Fak'ugesi African Digital Innovation Festival

Gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes

Zusätzliche Förderung durch: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

November 2018

Digital Imaginaries – Africas in Production

Laufzeit der Ausstellung
17.11.-17.03.2019

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Pressekontakt
Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Gefördert von

**Gefördert im Fonds
TURN der Kulturstiftung
des Bundes**



Kooperationspartner



Mit zusätzlicher Unterstützung durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



November 2018

Digital Imaginaries – Africas in Production

Laufzeit der Ausstellung
17.11.-17.03.2019

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Pressekontakt
Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Gefördert von

**Gefördert im Fonds
TURN der Kulturstiftung
des Bundes**



Kooperationspartner



Mit zusätzlicher Unterstützung durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Rahmenprogramm:

Fr 16.11.18, 19.00 Uhr
kostenfrei

Eröffnung der Ausstellung

mit anschließenden Performances von
Francois Knoetze und Marcus Neustetter im
Ausstellungsraum

Sa 17.11.18, 14-16 Uhr
kostenfrei

Künstlergespräche

mit Younes Baba-Ali, Tegan Bristow, Marion
Louisgrand Sylla, Marcus Neustetter, Jamal
Nxediana, Oulimate Gueye, Mamadou
Diallo, Journalist aus dem Senegal und
Francois Knoetze. Moderiert von Julien
McHardy, Kurator der Ausstellung.

16:30-18 Uhr
kostenfrei

**KuratorInnen- und KünstlerInnen-
führung**

mit Präsentation des Spacecraft_ZKM-
Workshops mit DK Osseo-Asare und
Yasmine Abbas (Agbobloshie Makerspace
Platform), gemeinsam mit Studierenden der
Architekturfakultät des KIT unter der Leitung
von Fanny Kranz (Fachgebiet Bildende
Kunst).

So 18.11.18, 11:30-13 Uhr
kostenfrei

Tangana: Maker's Brunch

Präsentationen und Brunch mit dem Woe
Lab (Togo), der Agbobloshie Makerspace
Platform (Ghana), dem Fablab *DEFKO AK
NIËP* (Senegal), dem Tshimologong Digital
Innovation Precinct (Südafrika) und den
Karlsruher Initiativen FabLab, OK Lab,
Freifunk, Entropia e.V.

14:30-16:00 Uhr
kostenfrei

**From Beadwork to Coding: Vernacular
Algorithms Workshop**

Tegan Bristow (Fak'ugesi African Digital
Innovation Festival, Südafrika) geht von den
Perlenmustern der Zulu aus, um komplexe
mathematische Strukturen in der
Programmierung aufzuzeigen.

16-17 Uhr
kostenfrei

KuratorInnenführung

mit Philipp Ziegler, Julien McHardy,

November 2018

Digital Imaginaries – Africas in Production

Laufzeit der Ausstellung
17.11.-17.03.2019

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Pressekontakt
Regina Hock
Pressereferentin
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medien Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Gefördert von

**Gefördert im Fonds
TURN der Kulturstiftung
des Bundes**



Kooperationspartner



Mit zusätzlicher Unterstützung durch



Centre for Research
on Local Knowledge
Toukourouba
Rue 313, Porte 57
Banako
Mali
Phone (+230) 8274 0212
pointofcenter@pointof.org
www.pointof.org

Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Oulimata Gueye und Bettina Korintenberg

Mi 21.11.18, 17-18 Uhr
kostenfrei

**Collective Data between Accra and
Karlsruhe**

Gemeinsame Präsentation der AMP
(Agbobbloshie Makerspace Platform) und
des OK Lab

ANNEX

Konzept der Ausstellung

Afrika erlebt zurzeit einen radikalen Wandel. Dabei spielt die Digitalisierung für die heutigen Vorstellungswelten und Realitäten auf dem afrikanischen Kontinent eine immer zentralere Rolle. Die riesigen potentiellen Märkte, die sich durch die jüngsten Bevölkerungsgruppen der Welt eröffnen, locken Tech-Investoren an, die gezielt auf Jugendliche setzen, während etliche afrikanische Staaten wiederum ambitionierte politische Agenden verfolgen, die auf den Aufbau einer digitalisierten Wirtschaft abzielen.

Eine mögliche Deutung dieser Entwicklungen ist, dass Afrika im Begriff ist, in der globalen digitalen Sphäre anzukommen. Diese Lesart stützt sich auf einen der digitalen Gründungsmythen des Internets als nahtlosen globalen Raum, der weltweit umfassende Zugangs- und Partizipationsformen schafft. Im Widerspruch dazu fordern zahlreiche Beiträge dieser Ausstellung die Fantasie vom Digitalen als einer gleichsam universalen globalen Sphäre heraus, weil diese die infrastrukturellen Asymmetrien auf dem afrikanischen Kontinent und in den globalen digitalen Netzwerken verschleiert. Die digitale Ungleichheit wurde zunächst hauptsächlich als eine Kluft zwischen denen verstanden, die das Internet nutzen können, und denen, die nicht ohne weiteres Zugang zum Internet haben. Jetzt, da der Zugang zum Internet zunimmt, wird offensichtlich, dass dieser allein nicht automatisch zu gleichen Chancen für alle führt. Tiefere Gräben bestehen zwischen denen, die Daten lediglich generieren und konsumieren, und denen, die Daten auswerten, sammeln, manipulieren und Nutzen daraus ziehen. In Afrika schwingen so Kolonialgeschichten nach, denn die Hightech-Knotenpunkte, die die digitalen Infrastrukturen dominieren, sind mehrheitlich im globalen Norden verortet. Der zunehmende Einfluss Chinas und Indiens verkompliziert die Situation eher, als dass sie sie klärt, da neue Asymmetrien entstehen. Die Spannungen zwischen den vielfältigen digitalen Praktiken auf dem afrikanischen Kontinent und die Ungleichheiten der digitalen Infrastrukturen, auf denen diese sich entfalten, kommen in dem Bestreben zum Ausdruck, das Digitale zu dekolonialisieren, das viele Werke dieses Projekts bestimmt.